

Sammelmappe zur Schulberatung: Aktenplan der Beratungslehrkraft
 (KMBek zur Schulberatung in Bayern vom 29. Oktober 2001 Nr. VI/9-S4305-6/40 922,
 III. Hinweise zum Vollzug: 3.3 Sammelmappe zur Schulberatung)

„Die Beratungslehrkraft führt die Sammelmappe zur Schulberatung; aufgenommen werden insbesondere Unterlagen, die

- vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus,
- von der Berufsberatung der Arbeitsverwaltung und
- von den staatlichen Schulberatungsstellen

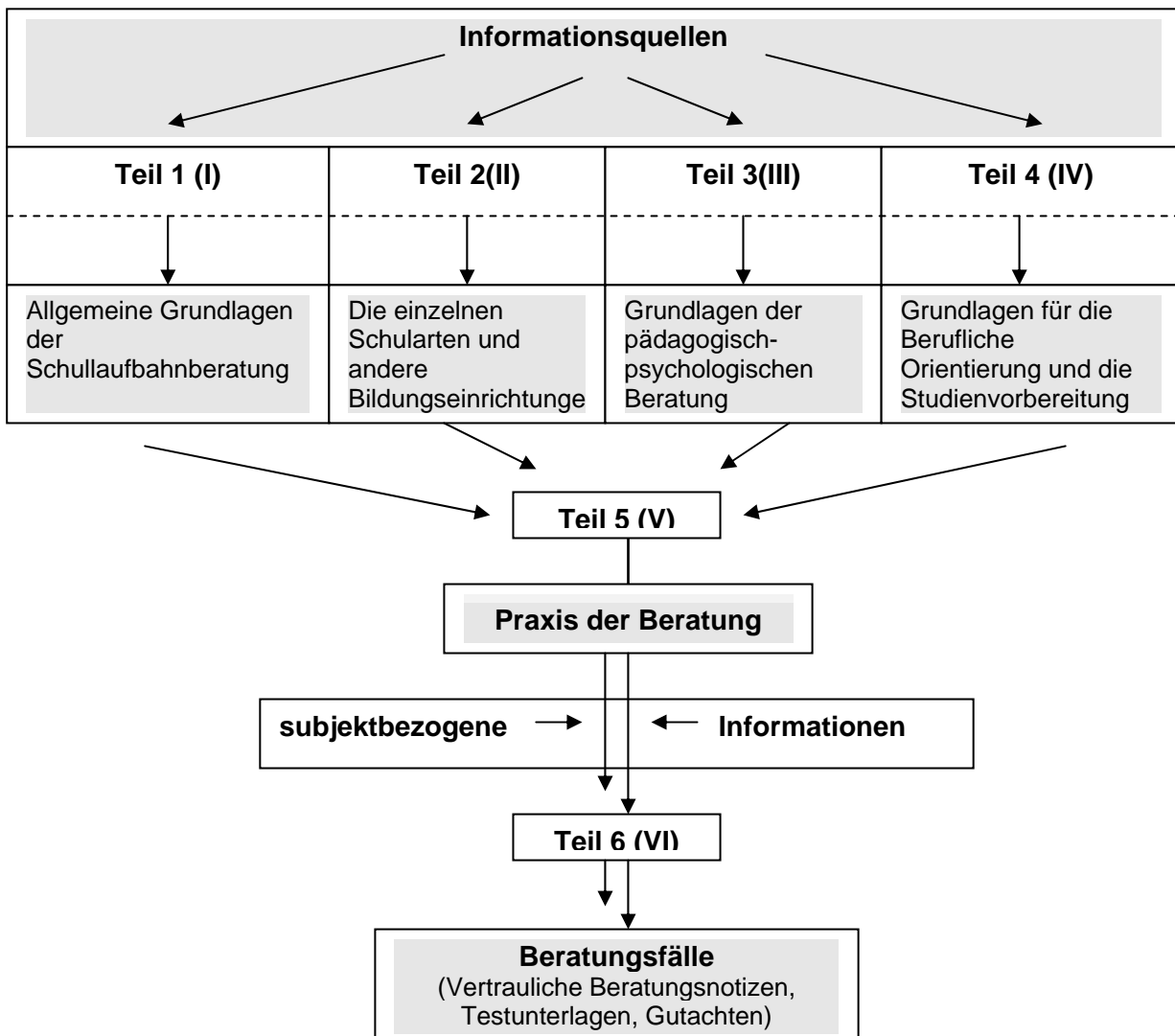
übermittelt werden.

Zur zentralen Unterrichtung der Beratungslehrkräfte erscheinen in unregelmäßigen Abständen als Anlage zum Beiblatt zum Amtsblatt des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus "Informationen zur Schulberatung"; sie enthalten für die Schullaufbahnberatung wichtige schulrechtliche Bestimmungen sowie sonstige Regelungen und Hinweise zu den anderen Aufgabenbereichen der Beratungslehrkraft. Die "Informationen zur Schulberatung" werden in die Sammelmappe zur Schulberatung eingeordnet.“

Der Vorschlag zur **Führung der „Sammelmappe zur Schulberatung“ nach einem bestimmten Ordnungsschema (Aktenplan)** existiert bereits seit Bestehen der Schulberatung in Bayern (Anlage zum KMS Nr. II/9-8/57 1971). Folgende Grundsätze sind zu beachten:

- Die Beschaffung und Speicherung von Informationen gehört zu den wesentlichsten Arbeitsvoraussetzungen der Beratungspraxis.
- Die Ablage und Speicherung der Informationen und Unterlagen nach Sachgebieten ist am zweckmäßigsten.

Es erfolgt die Gliederung nach folgenden Sachgebieten:



I. Allgemeine Grundlagen der Schullaufbahnberatung (für alle oder mehrere Schularten)

● Bayerisches Schulsystem

Schulbau in Bayern (Gesamtdarstellungen, Übersichten, Graphiken)	I - Afb
Allgemeine Rechtsgrundlagen	I - Allg
Schulordnungen und BayEUG	I - SchO
Durchlässigkeit und Übertrittsverfahren (Überblick mit Hinweisen auf Teil II)	I - Du
Abschlüsse und besondere Qualifikationen in Bayern (Überblick mit Hinweisen auf Teil II)	I - QualBy
Schulversuche in Bayern (z.B. mit der Gesamtschule)	I - SchV
Schulstatistik	I - Stat
Der zweite Bildungsweg (Überblick mit Hinweisen auf Teil II)	I - ZBW
Schulverzeichnisse (Gesamtverzeichnis für mehrere Schularten)	I - Verz

● Schulartübergreifende Einzelfragen

Heimschulen, Schülerheime, Tagesheime, Ganztagschulen	I - Int
Schüler mit Behinderungen (mit Hinweisen auf Förderschulen/sonderpad.Förderbedarf)	I - Beh
Schüler nichtdeutscher Muttersprache	I - Aus
Schulen eigener Art in Bayern (z.B. Europäische Schule, Schulen für Ausländer)	I - Eig
Möglichkeiten finanzieller Förderung nach Bundes- und Landesrecht	I - Fö

● Länderübergreifende Informationen

Länderübergreifende Regelungen (z.B. KMK-Beschlüsse)	I - KMK
Schulsysteme anderer Länder in der Bundesrepublik Deutschland	I - SchaL
Abschlüsse und Qualifikationen anderer Länder in der Bundesrepublik Deutschland	I - QualaL

Übertritt aus anderen Ländern in der Bundesrepublik Deutschland	I - ÜbaL
Schulsysteme des Auslands	I - SchA
Übertritt aus dem Ausland	I - ÜbA

II. Schularten und andere Bildungseinrichtungen

- Allgemein bildende Schulen

Alle Schularten betreffend	II-Allg
Volksschule (Grund- und Hauptschule)	II - VS
Realschule	II - RS
Abendrealschule	II - ARS
Gymnasium	II - Gym
Abendgymnasium	II - AGym
Kolleg	II – Koll
Telekolleg	II-TEL

- Berufliche Schulen

Berufliche Schulen (allgemein)	II - BSch
Berufsschulen	II - BS
Berufsfachschulen (ohne WS)	II - BFS
Wirtschaftsschulen	II - WS
Fachschulen	II - FS
Fachakademien	II – FAK
Berufliche Oberschule Bayern (allgemein)	II-BOB
Fachoberschulen	II - FOS
Berufsoberschulen	II - BOS
Landwirtschaftliche Fachschulen und Fachakademien	II - Ldw

- Förderschulen

Volksschulen zur pädagogischen Förderung	II – VS-F
--	-----------

Andere Schularten mit sonderpädagogischen Förderung	II – Sch-F
● Hochschulen	
Hochschulen (allgemein)	II - HS
Wissenschaftliche Hochschulen (und entsprechende Studiengänge von Gesamthochschulen)	II - HSW
Kunsthochschulen	II - HSK
Fachhochschulen (und entsprechende Studiengänge von Gesamthochschulen)	II - FHS
● Lehrgänge	II - Lg
● Erwachsenenbildung	II - EWB
III. Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Beratung	
z.B.	
Literaturverzeichnis	III - Lit
Lern- und Leistungsschwierigkeiten	III - LLS
Besondere Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und des Rechtschreibens (Lese-Rechtschreib-Schwäche)	III - LRS
Schulleistung	III - SchL
Schulfähigkeit	III - SchF
Probleme des Schulwechsels	III - SW
Testpsychologie	III - Test
Verhaltensstörungen	III - Vst
IV. Berufliche Orientierung und Studienvorbereitung	
z.B.	
● Informationen der Bundesagentur für Arbeit und nachgeordneter Dienststellen	IV - BA
- Verzeichnis berufsorientierender Schriften	
- Blätter zur Berufskunde	
- Sonstiges	
● Informationen der Studienberatungsstellen	IV - StB
- Allgemeines	
- Studieneinführungen	

- Maßnahmen der Schule zur beruflichen Orientierung, Materialien zur Berufswahl von Seiten der Schule (z.B. Kultusministerium, staatliche Schulberater)

IV – BwSch

V. Praxis der Beratung

- Aufgaben und Organisation

z.B.

Aufgaben und Entwicklung der Schulberatung in Bayern

V - SBBY

Länderübergreifende Aussagen zur Schulberatung und Beratungsdienste in anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland

V - SBaL

Organisation

V - Org

- Kooperationsfelder

(Schriftverkehr, Aktennotizen usw.)

Lehrkräfte (ggf. Schulpsychologe) der eigenen Schule

V - eSch

Beratungslehrkräfte, Schuljugendberater, Schulpsychologen anderer Schulen

V - aSch

Berufsberatung

V - BA

Studienberatung

V - StB

Erziehungsberatung

V - EB

Erziehungshilfe (z.B. Jugendämter)

V - EH

Ämter für Ausbildungsförderung u.Ä.

V - Fö

Schularzt /Gesundheitsamt

V - Ges

Ausbildungsberater der Kammern

V - Kam

Sonstige

V - Son

- Fachliche Betreuung

z.B.

Fachliche Betreuung durch die staatlichen Schulberatungsstellen (ggf. auch die Beratungslehrkraft Beim Staatlichen Schulamt)

V - FB

Tätigkeitsberichte

V - Tät

Dienstbesprechungen

V - DB

Fortbildung

V - Fbil

● Beratungstätigkeit z.B. Informationsveranstaltungen, Gruppenberatung, (Unterlagen für Referate; Folien usw.)	V - Inf
Pädagogische Hilfen, Lernhilfen	V - Päd
Rundschreiben an Eltern und Schüler	V - RdS
Datenerhebung zur Person des Rat Suchenden, Beratungsbogen (Handreichungen)	V - Dat
Beratungsfälle (ohne individuellen Bezug)	V - Ber
Beratungsgespräch	V - Gespr
Hilfen zur Erstellung von Gutachten	V - Gut
Terminkalender	V - Ter

VI. Beratungsfälle

z.B.

● Schriftverkehr mit Rat Suchenden	VI - Schr
● Telefonische Beratungen	VI - Tel
● Beratungsprotokolle	VI - Pers

Hilfen zur Benutzung des Aktenplans

Naturgemäß werden nicht bei jedem Beratungslehrer zu jedem Teil des Aktenplans Informationen anfallen. Zu berücksichtigen ist jeweils die spezifische Ausgangslage der Schulart, an welcher die Beratungslehrkraft eingesetzt ist; darum ergibt sich auch eine unterschiedliche Notwendigkeit, einzelne Ablagestellen zu untergliedern (siehe Anlage 2). Umfang und Raumbedarf für die einzelnen Teile (Sachgebiete) des Informationsspeichers sind unterschiedlich. Für Teil IV beispielsweise ist meist ein eigener Aktenschrank erforderlich; allein die "Blätter zur Berufskunde" umfassen über 20 Bände. Für I und II sind meist nur einige Aktenordner erforderlich. Für Teil III ist wiederum ein größerer Raumbedarf vorzusehen. Teil I und II enthalten die für die Laufbahnberatung relevanten schulrechtlichen Grundlagen.

- In Teil I sind Informationen zusammengefasst, die für alle oder mehrere Schularten gelten, unter anderem auch Übersichten mit entsprechenden Hinweisen auf Teil II.
- Teil II enthält schulartspezifische Informationen. Bei der Ablage ist dabei Folgendes zu beachten: Informationen, die den Übergang von einer Schulart zur anderen - also zwei verschiedene Schularten - betreffen, werden in Teil II grundsätzlich bei der aufnehmenden Schule abgelegt, da die schulrechtlichen Grundlagen in der Regel Bestandteil der Schulordnung der aufnehmenden Schule sind. Da das Beratungsproblem jedoch bei der abgegebenen Schule seinen Anfang nimmt, empfiehlt sich bei dieser ein entsprechender Vermerk.
- In Teil III werden fachwissenschaftliche, für die pädagogisch-psychologische Beratung relevante Grundlagen gespeichert. Es handelt sich meist um Veröffentlichungen aus dem Hochschulbereich bzw. um Handreichungen, die von Instituten erstellt werden.

In Teil IV sind alle Informationen zusammengefasst, die der beruflichen Orientierung und Studienvorbereitung dienen. Es sind vor allem Sachinformationen über die Ausbildungswege, Studiengänge, Berufsfelder und Tätigkeitsbereiche, die Beschäftigungssituation mit Prognosen und Zukunftsaussichten; wichtigste Informationsquellen sind hier die Bundesanstalt für Arbeit mit ihren Dienststellen und die Studienberatungsstellen der Hochschulen. Daneben stehen Maßnahmen der Schule zur beruflichen Orientierung (z.B. berufliche Orientierung als Unterrichtsprinzip und in den Lehrplänen einzelner Fächer, Vorbereitung der Beratungsmaßnahmen der Berufsberatung und der Studienberatung im Unterricht, berufsorientierende Inhalte von schulischen Informationsveranstaltungen und schriftlichen Mitteilungen für Schüler und Eltern, Betriebsbesichtigungen und -erkundungen) und Materialien zur Berufswahl, die von schulischen Stellen zur Verfügung gestellt wurden.

Unterlagen über Fragen der Zusammenarbeit der Beratungslehrkraft mit Berufsberatung und Studienberatung sind nicht in Teil IV, sondern in Teil V abzulegen. Es ist nicht auszuschließen, dass die in Teil IV gespeicherten Informationen auch Teil II berühren und dort abgelegt werden könnten. Bei zahlreichen gestuften Ausbildungswegen sind mehrere berufliche Schulen nacheinander zu durchlaufen.

Beispiel: Ein Merkblatt über die Ausbildung zur "Fachlehrerin für Handarbeit und Hauswirtschaft" stützt sich u.a. auf Informationen aus dem Bereich der Berufsfachschulen und der Fachakademien. Wenn aber der gesamte Weg, der zu der beruflichen Qualifikation führt, im Vordergrund steht, sind die Informationen unter IV abzulegen, ggf. mit Hinweisen auf die Ausbildungsstätten (Anschriftenverzeichnisse in Teil II).

- Teil V enthält die grundlegenden Vorschriften, Richtlinien und Empfehlungen zur Praxis und allgemeinen Organisation der Beratung, Hinweise und Unterlagen zur Zusammenarbeit mit anderen Stellen, Schriftverkehr usw.

In diesem Abschnitt können unter "V - Ber" auch die wichtigsten möglichen Beratungsfälle (Laufbahnmöglichkeiten) tabellarisch nach folgendem Schema erfasst werden: - Schulart - Jahrgangsstufe - während/am Ende des Schuljahres - mit/ohne Vorrückungsnachweis

Wenn Trennung nach Schularten durchgeführt wird, erfolgt die Ablage unter II.

- Die tatsächlichen Beratungsfälle werden in Teil VI gesammelt, wobei darauf zu achten ist, dass vertrauliche Beratungsunterlagen unter Verschluss zu halten sind (verschießbares Fach oder verschließbarer Aktenschrank).
- Informationen, die keinem Sachgebiet zugeordnet werden können, wie Zeitschriften, Amtsblätter usw., werden in Teil O untergebracht. Die Ablage orientiert sich an dem Gliederungsverzeichnis der "Informationsquellen".